

an, Agatharchides (120), Artemidorus, Geminus, Dionysius Periegetes (30). Ausgezeichnet ist Strabo's (unter Augustus) Werk; bis auf ihn hatten sich seit Eratosthenes die Gränzen der Erdkunde noch wenig erweitert; er machte West- und Mitteleuropa bekannter, weiß aber noch nichts von Umdrehung der Erde. Vermessung des Römischen Reichs durch Agrippa. Pomponius Mela (40 n. Chr.) schreibt eine kurze Übersicht der Geographie. Plinius und Tacitus. Arrian's Periplus. Kriegszüge der Römer nach unbekanntem Ländern bereichern die Wissenschaft. Entdeckungsreisen. Ansichten der Gelehrten; Posidonius, Cicero; Seneca (50) redet schon von der Umdrehung der Erde.

§. 7. Vierte Periode. Ptolemäus in Alexandria (160 n. Chr.) bemüht sich bei Verfertigung seiner Landkarten um sorgfältige mathematische Bestimmungen. Nach ihm Sinken der geographischen Kenntnisse bis zur Barbarei des Mittelalters. — Ptolemäus berichtigte die Landkarten durch genauere Angabe der Länge u. Breite und schrieb ein vollständiges System der Geographie, das Lehrbuch des ganzen Mittelalters. Umfang der Erde = 180,000 Stadien (4500 M., 1 Grad des Äquators = 500 Stadien = 12½ M.) Erster Meridian durch die Glücklichen Inseln. Asien und Afrika hängen in S. zusammen. Der wichtigste Schriftsteller nächst ihnen ist Pausanias (170). Später lebten Agathemerus (200), Marrianus (400), Avienus (370), Stephanus aus Byzanz (450) u. a. Wichtig sind die Itinerarien dieser Zeit, besonders die Tabula Peutingeriana aus dem III. Jahrh.

§. 8. Die mittlere Geographie. Sie umfaßt die finsternste Zeit des Mittelalters bis zum XIV. Jahrh. Nicht allein Stillstand, sondern bis zum VIII. Jahrh. Rückschritte in der Erdkunde, die bei dem überhand nehmenden Aberglauben durch Märchen immer mehr verunstaltet wird. Die Kunde von Asien und Afrika schwindet immer mehr; dagegen werden durch die Ausbreitung des Christenthums die Gegenden von N. Europa bekannter. Arabische Geographen. Einfluß der Handels- Raub- u. Kriegszüge auf Länderkunde. Einzelne merkwürdige Reisen. — Kosmas Indopleustes (550) tritt als Gegner des Ptolemäus auf und ersinnt ein System, welches er durch die Bibel zu beweisen sucht. Christliche Missionairs, Wilibald (730), Bonifacius (750), Ansgarius († 865), Adam von Bremen (1060), Otto (1120) u. a. bringen nach Deutschland und weiter gegen N. und N. vor. König Alfred in England († 900). Reisen der Normänner Dther und Wulfstan nach dem Nordcap und dem Finnischen Busen. Guido von Ravenna (750) schreibt ein geographisches Lehrbuch. Arabische Geographen erwerben sich um die Kunde Asiens und Afrikas Verdienste. Ebn Haukal (920), Edrisi (1150), Abulfeda (1300). Raubzüge der Normänner und Entdeckung Islands (861), Grönlands (979), N. Amerikas (1002). Kreuzzüge und Befehungskriege gegen die Slaven. Handel der Italienischen Städte und der Hanse. Gesandtschaftsreisen des Ascelinus (1245), Carpinus (1246), Ruisebroek oder Rubruquis (1260) besonders des